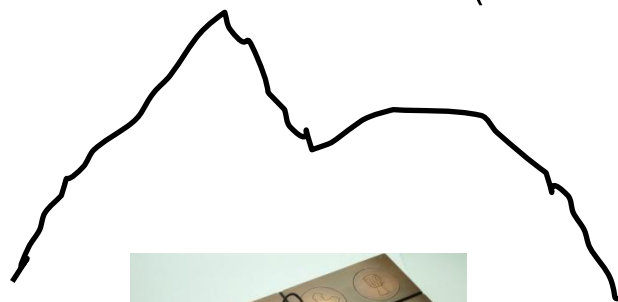
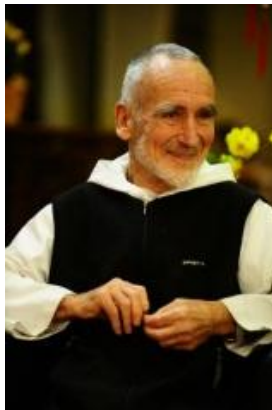


Transkonfessionelle
Dankbarkeits-Zeremonie
„Grossglockner“

auf der Franz-Josefs-Höhe
am Samstag, 25. Mai 2013

mit **Rinpoche Latri Nyima Dakpa** (Bön Tradition of Tibet)
und **Bruder David Steindl-Rast OSB** (Benediktiner-Orden)



P r o g r a m m

10.30 Uhr

Gemütliches Zusammenkommen
auf der Franz-Josefs-Höhe
am NationalparkPlatz beim Boot

11 Uhr

Ansprache und Einleitung der Zeremonie durch
Rinpoche Latri Nyima Dakpa
Bruder David Steindl-Rast
sowie weiterer geladener Ehrenteilnehmer/Innen

Übergabe der Petitions-Schatulle an Bergführer Engelbert
(kommt zu jener von 1992 am Großglockner)

Möglichkeit der Teilnehmer/Innen einen Satz der Dankbarkeit zu sprechen



World Uranium Hearing auf der FJ-Höhe 1992



Rinpoche Latri Nyima Dakpa - Bergsegen



Petitions-Schatulle

Kurze Vorgeschichte, wie und warum es zu diesem Ereignis kommt:

I. Respektvoller Umgang mit der Erde / Natur

In **Salzburg** findet **1992** die erste Weltkonferenz zur Anhörung der von Uranabbau und Atomwaffentests bzw. Atommüll betroffenen Volksvertreter/Innen div. Länder statt. Erstes **World Uranium Hearing** (WUH). Aus dieser Konferenz stammt die **DEKLARATION VON SALZBURG**, die heute beim Menschenrechtsrat in Genf aufliegt.

Bei einem Festakt der GROHAG (Gossglockner HochalpenstraßenAG) auf der Franz-Josefs-Höhe wurde ein Exemplar der Deklaration als Symbol für respektvollen Umgang mit der Natur an Bergführer übergeben und dann auf den Gipfel des Großglockners gebracht.

II. Ausgleich / Dankbarkeit / Zurückgeben

Seit 2001, im Zusammenhang mit der Ausstellung „**Geheimnisvolle Welt des alten Tibet**“ auf **der Schallaburg**, kommen **BÖN-MÖNCH**E fast jährlich nach Heiligenblut um den Grossglockner zu besuchen und ihn mit Zeremonien der Harmonisierung zu würdigen. In ihrem Verständnis **ist der Grossglockner „ein Bruder des Kailash“**, also ein heiliger Berg mit besonderer Energie und Strahlkraft, was auch von namhaften Geomanten so bestätigt wird.

Rinpoche Latri Nyima Dakpa hat **2005** eine spezielle Zeremonie mit einem Stein vom Kailash, speziellen Kräutern und Geschenken abgehalten. Ein kleines Gefäß mit diesen Gaben wurde als „**Geschenk an den Berg**“ dann versiegelt auf den Gipfel getragen.

III. Frieden bezeugen / Netzwerken / Religionen verbindend

Am Neujahrstag 2013, nach einem Neujahrskonzert in Salzburg wurde mit Bruder David Steindl-Rast die Idee geboren, ein drittes und vorerst letztes Signal aus unserem Kulturkreis beizugeben. Der weltbekannte Benediktinermönch und Weisheitslehrer **Bruder David Steindl-Rast**, der übrigens auch beim 1. World Uranium Hearing anwesend war, vollendet den Kreis als Netzwerker für Dankbarkeit und Interreligiöse bzw. Transkonfessionelle Friedens-Kommunikation.

Koordiniert von **Brigitte Kwizda-Gredler**, ist die Herzensbotschaft des **Europäischen Netzwerks Dankbares Leben** beim Netzwerktreffen mit **Bruder David Steindl-Rast** vom 2. bis 5. Mai 2013 (mit ca. 90 Teilnehmer/Innen aus aller Welt am Holzöstersee in Salzburg) erarbeitet worden.

Diese persönlichen **Friedensbekundungen** in einer wunderschönen handgearbeiteten Kupferschatulle, werden nun am **25. Mai 2013** gesegnet und im Beisein von **Repräsentanten verschiedener Religionen** an einen Bergführer übergeben - mit der Bitte und dem Auftrag, diese auf den Berg zu tragen. Die Schatulle stammt aus den **Kunstwerkstätten des Europäischen Friedensklosters Gut Aich in St. Gilgen am Wolfgangsee**.

„Zeichen setzen, mit Dank an den Grossglockner“

www.nuclear-free.com (Deklaration von Salzburg)

<http://bonshenfoundation.org/rinpoche.html>

www.Dankbarkeit.org / www.gratefulness.org / www.dankbar-leben.org

www.europakloster.com / www.klosterheilkunde.com

Aktualisierte und weitere Informationen auf:



Dankbarkeitszeremonie „Grossglockner“ 25. Mai 2013

Kontakte – (Organisation Heiligenblut):

Karin Eder: 0664 38 36 315

Maria Hauser-Sauper: 0699 12 12 05 94

Andreas Senger: 0664 45 234 45

Danke:

"Dankbarkeit ist nicht die Himmelsleiter. Dankbarkeit ist die Erfahrung des Himmels", sagt Pater Johannes Pausch vom Europakloster Gut Aich in St. Gilgen.

In diesem Sinne möchten wir allen danken, die himmlische Regie führen, damit diese Zeremonie stattfinden kann, dass wir im Wohnzimmer der Tiere und Pflanzen des hl. Bergs Großglockner Platz nehmen und innehalten dürfen, um in der trans-konfessionellen Dankbarkeitszeremonie dem Frieden in der Welt Raum zu geben und in Herzensverbundenheit mit einem lebendigen und dankbarem "Ja" zum Zugehören, miteinander weiter-gehen dürfen.

(Namensliste aller Beteiligten wird bei Vollständigkeit im Nachfeld hier ergänzt)

♥ DANKE ♥